

# Art(s)&Sciences

## Call 2008

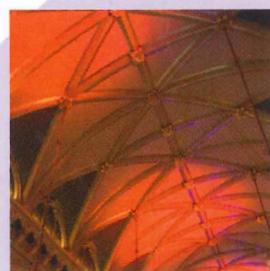
Der **Art(s)&Sciences** - Call 2008 ist die erste Ausschreibung im Rahmen des "Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften" und richtet sich an

- ▶ Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie AntragstellerInnen aus Wissenschaft und Kunst, die entweder
  - ▷ ein ein- bis vierjähriges **Projekt**
  - ▷ oder die Einrichtung von zeitlich begrenzten **Fellowships** an einer Forschungseinrichtung in Wien planen.
- ▶ Im Fokus der eingereichten Vorhaben soll die Schnittstelle Wissenschaft - Kunst stehen. Wir wünschen uns Vorhaben, die zugleich explorativ *und* methodisch fundiert sind.
- ▶ Eingereicht werden können zum einen Vorhaben zur Interaktion von Wissenschaft und Kunst und zum anderen (vorrangig kulturwissenschaftliche) Grundlagenforschungen zu derartigen Phänomenen.

Der Call startet mit 31. März 2008. Der Einreichschluss für Projektanträge ist der 1. Juli 2008, Fellowship-Anträge sind spätestens bis 10. September 2008 einzureichen.

Detaillierte Informationen finden Sie unter **[www.wwtf.at](http://www.wwtf.at)**

Diese Ausschreibung erfolgt im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“, das aus Mitteln der Stadt Wien dotiert wird.



Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

A-1090 Wien, Währinger Straße 3/15a, Tel. +43-1-402 31 43-10, Fax-DW 20, Email: [office@wwtf.at](mailto:office@wwtf.at)





Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

## Inhaltliche Ausrichtung des Art(s)&Sciences Call 2008

„Art(s)&Sciences“ ist die erste Ausschreibung im Rahmen des „Wiener Impulsprogramms für Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften“. Gefördert werden sollen mehrjährige Projekte ebenso wie Fellowships, die an der **Schnittstelle zwischen Wissenschaft und den Künsten** angesiedelt sind und auf diese Weise aktuelle gesellschaftliche Phänomene und Herausforderungen thematisieren. Im Zentrum steht zum einen die Begegnung und Interaktion zwischen WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen und die Erkenntnisse, die durch dieses Zusammentreffen gewonnen werden. Zum anderen geht es um (häufig kulturwissenschaftliche) Grundlagenforschung zu derartigen Phänomenen. In den antragstellenden Teams werden in der Regel WissenschaftlerInnen aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften bzw. Personen, die einen starken methodisch-theoretischen Hintergrund in der Entwicklung und Erschließung der Künste haben, im Zentrum stehen. KünstlerInnen und auch NaturwissenschaftlerInnen werden ermutigt als Partner in Projekten teilzunehmen.

Arbeiten an der Schnittstelle Wissenschaft - Kunst heißt: WissenschaftlerInnen für künstlerisch-kreative Denkweisen und Arbeitsformen zu gewinnen und umgekehrt KünstlerInnen mit Methoden, Theorien und Arbeitsformen aus den Wissenschaften vertraut zu machen. Dieses Zusammentreffen von zwei Welten ermöglicht Voraussetzungen zu schaffen für neue Erkenntnisse für die Wissenschaft einerseits und die Produktion von neuartigen Kunst- und Kulturobjekten andererseits.

Diese Ausschreibung ermutigt daher, **auch experimentellere Zugangsweisen** zu wählen und **neue Wege der Interaktion zwischen Kunst, Kultur und Wissenschaften** zu beschreiten, sodass auch Neuartiges und Unterwartetes im Zuge der Vorhaben entstehen kann. Trotzdem sind dem WWTF als Forschungsförderer folgende Punkte besonders wichtig:

- ▶ Eine von wissenschaftlich-systematischen Prinzipien geleitete und methodisch fundierte Durchführung und Bearbeitung der Vorhaben.
- ▶ Es sollen Begegnungsräume (diskursiv, aber auch örtlich) entstehen, aber es braucht auch eine Analyse dieser Begegnungen.
- ▶ Wir versprechen als flexibler und innovativer Förderer an der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst zu agieren, bleiben aber ein Forschungsförderer. Dh. die eingereichten Vorhaben werden einem internationalen Peer Review unterzogen und müssen dem entsprechend bewertbar sein.

Der „Art(s)&Sciences“ Call 2008 richtet sich an Wiener Universitäten und Forschungseinrichtungen (in einem weiten Sinn), die entweder ein mehrjähriges Projekt in diesem Bereich durchzuführen planen oder sehr gute Senior- und Junior-WissenschaftlerInnen und/oder KünstlerInnen aus dem Ausland für eine gewisse Zeit an eine entsprechende Institution in Wien holen wollen. Projekte können auch von einzelnen AntragstellerInnen

aus Wissenschaft und Kunst eingereicht werden, sofern eine Anbindung des Projektes an eine entsprechende Institution erfolgt.

Ziel der eingereichten **Projekte** soll es sein, in einem disziplinenübergreifenden Team zum besseren Verständnis der Interaktion von Kunst, Kultur und Wissenschaft bei zu tragen. Gefördert werden ein- bis vierjährige Projekte, mit einer von wissenschaftlich-systematischen Prinzipien geleiteten und methodisch fundierten Fragestellung im Zentrum. Die Mindestfördersumme beträgt 100.000 €. In der Regel sollte die Fördersumme 300.000 € nicht überschreiten. Die Anbindung des Projektes an eine (im weiteren Sinne zu verstehende) Forschungseinrichtung in Wien ist ein formales Kriterium.

Ziel der eingereichten **Fellowships** soll es sein, durch das Hereinholen einer oder mehrerer herausragender Personen aus dem Ausland (diese können WissenschaftlerInnen und/oder KünstlerInnen sein) einen Impuls zur weiteren Entwicklung und Internationalisierung des ge-nannten Forschungsfeldes zu geben. Die Anbindung an eine Forschungseinrichtung in Wien ist auch hier ein formales Kriterium. Es werden bewusst keine Vorgaben bezüglich Dauer und Qualifikationsstufe der Fellowships gemacht; es obliegt der antragstellenden Forschungseinrichtung ein überzeugendes Konzept zu entwickeln, das eine optimale Einbindung in die eigene Struktur und eine geeignete Anbindung an Forschung und Lehre in Wien gewährleistet.

Sowohl für die Projekte als auch die Fellowships gilt: Die in diesem Kontext weit zu verstehende wissenschaftliche **Qualität** der eingereichten Vorhaben bildet eine zentrale Bewertungsgrundlage und muss - gemessen an internationalen Standards - überzeugen. Zusätzliches und formales Kriterium ist das **disziplinenübergreifende Arbeiten** in einem Team unter Beteiligung von Geistes-, Sozial- oder KulturwissenschaftlerInnen und/oder Personen mit einem methodisch-theoretischen Hintergrund in der Entwicklung und Erschließung der Künste. Diese Ausschreibung ermutigt dazu, auch Kunst- und Kulturschaffende in geeigneter Art und Weise einzubinden; dies ist jedoch kein Muss-Kriterium. Die weiteren Kriterien für die Bewertung der eingereichten Vorhaben entnehmen Sie bitte den WWTF-Richtlinien für das Wiener Impulsprogramm für GSK sowie dem Antrags-Leitfaden und den FAQs für diesen Call.

Der WWTF wird in der Durchführung des Impulsprogramms von einem überwiegend international besetzten Programmbeirat aus WissenschaftlerInnen, die z.T. auch selbst kunst- und kulturschaffend tätig sind, unterstützt. Mit Hilfe dieses Beirates werden für die eingereichten Projekte ausschließlich internationale Peers bestellt, die schriftliche Gutachten als Basis für die Förderempfehlung verfassen. Die Förderentscheidungen werden auf Empfehlung des Programmbeirates dann vom WWTF Vorstand getroffen.

### Kontakt

Michaela Glanz

michaela.glanz@wwtf.at

01-4023143-0